Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae

Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft

Band: 45 (1952)

Heft: 1

Artikel: Zur Geologie des Gebietes der Denti della Vecchia, des M. Boglia, des M. Bré und des M. San Salvatore bei Lugano

Autor: [s.n.]

Vorwort

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-161575

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT

Die Anregung zur vorliegenden Arbeit verdanke ich meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. L. VONDERSCHMITT, Vorsteher des Geologisch-Paläontologischen Institutes der Universität Basel.

Die Untersuchungen im Felde erfolgten in den Jahren 1950 und 1951.

Als topographische Unterlage dienten Kartenwerke im Masstab 1 : 10000, teils die Katasterpläne der betreffenden Gemeinde, teils die photogrammetrischen Pläne der Schweizerischen Grundbuchvermessung. Für das italienische Gebiet stand *Foglio 15 della Carta d'Italia* zur Verfügung.

Die Originalkarte sowie die Gesteinsproben und Dünnschliffe sind vorläufig im Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Basel hinterlegt.

Ich möchte an dieser Stelle meinem Lehrer, Herrn Prof. L. VONDERSCHMITT, für das Interesse, das er meiner Arbeit entgegenbrachte und seine Hilfe, herzlich danken. Auf mehreren gemeinsamen Exkursionen ins Luganergebiet, die für mich sehr lehrreich waren, bot sich Gelegenheit, die wichtigsten Probleme an Ort und Stelle zu diskutieren.

Ebenso bin ich Herrn Prof. REINHARD, Vorsteher des Mineralogisch-Petrographischen Institutes, zu grossem Dank verpflichtet. Die Bearbeitung der schwierigen Probleme, welche die Lagerung des Karbons betreffen, wäre ohne seine Unterstützung und die Einsicht in seine Detailkartierung des Kristallingebietes nicht möglich gewesen.

Herzlichen Dank schulde ich ferner Herrn Prof. W. J. JONGMANS in Heerlen, als dessen Begleiter ich zahlreiche Karbonvorkommen in der Schweiz besuchen konnte. Er war so freundlich, die leider seltenen Funde von gut erhaltenen Karbonpflanzen unseres Gebietes zu bestimmen.

Ebenso möchte ich den Herren Proff. M. REICHEL und E. WENK für zahlreiche Ratschläge und Anregungen während der Ausarbeitung meiner Dissertation herzlich danken.

Herrn P.-D. Dr. W. NABHOLZ danke ich vor allem für seine Hilfe bei der Drucklegung der vorliegenden Arbeit. Ganz besonders möchte ich auch meinem Studienkameraden P. HERZOG danken, welcher die nicht immer sehr angenehme Arbeit der Korrektur der vorliegenden Dissertation besorgte.

Ferner danke ich der Schweizerischen Geologischen Kommission und deren Präsidenten, Herrn Prof. A. BUXTORF, für die finanzielle Unterstützung bei der Kartierung des M. San Salvatore.

Zu grossem Dank bin ich ferner Herrn und Frau Dr. BEARTH verpflichtet für ihre Gastfreundschaft während meines Aufenthaltes in Basel.

EINLEITUNG

A. Lage und Umgrenzung unseres Arbeitsgebietes (Fig. 1)

Das untersuchte Gebiet befindet sich in den Lombardischen Alpen. Unter dieser Bezeichnung werden die Bergketten zusammengefasst, die sich am Südfuss der Alpen vom Langensee bis zum Gardasee erstrecken. Der Abschnitt zwischen Luganer- und Comersee, vom M. Generoso gegen Norden, ist unter dem Namen Comasker- oder Luganeralpen bekannt.

Unser Arbeitsgebiet wird im Süden vom trogartigen Quertal von Porlezza begrenzt, in welches der Luganersee mit breitem Arme vorstösst.